

Für faire Löhne im Öffentlichen Dienst

Zu den heutigen Streiks im öffentlichen Dienst erklärt der Landesvorsitzende MdB Alexander Ulrich:

Die Arbeitgeber haben bisher kein Angebot vorgelegt, sie beschränken sich darauf, die Verdienforderung für unbezahlbar zu erklären. Diese Position ist völlig unglaubwürdig, wenn gleichzeitig Parteispendern Milliardengeschenke gemacht werden: Die Senkung der Mehrwertsteuer für Hotelübernachtungen kostet in etwa so viel wie die Finanzierung einer Einkommensverbesserung von 5 Prozent für die 2 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Es ist absolut inakzeptabel, erst durch Steuersenkungen die öffentlichen Kassen zu plündern, um gleichzeitig Milliardengeschenke an Erben, Hoteliers und Wohlhabende zu verteilen.

Es ist aber auch ungerecht, dass nun die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Zeche für die Finanz- und Wirtschaftskrise mit Lohnverzicht bezahlen sollen. Wir stehen auch deswegen an der Seite der Streikenden und werden ihre Aktionen nach Kräften unterstützen, weil es die Arbeitgeber sind, die volle Mülltonnen, geschlossene Kindertagesstätten und den Stillstand der Busse verantworten: Sie müssen ein Angebot auf den Tisch legen, damit Millionen Menschen wieder wie gewohnt die Dienstleistungen des öffentlichen Dienstes nutzen können.

Stand: 8.2.2010

Kontakt: Jochen Bülow, mobil 0170 / 903 3270